

Zeitschrift:	Entomologica Basiliensis
Herausgeber:	Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band:	13 (1989)
Artikel:	Beschreibung von 20 neuen Bockkäfern aus Thailand, Vietnam und Taiwan (Coleoptera, Cerambycidae)
Autor:	Holzschuh, Carolus
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-980579

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beschreibung von 20 neuen Bockkäfern aus Thailand, Vietnam und Taiwan (Coleoptera, Cerambycidae)

von Carolus Holzschuh

Abstract: Description of 20 new cerambycid-species of Thailand, Vietnam and Taiwan. – The following species and one subgenus are described and illustrated: *Caraphia ebenina* n. sp. (Vietnam), *Teledapus gibbus* n. sp. (Thailand), *Pseudalosterna obliquata* n. sp. (Vietnam), *Anoploderomorpha abstrusa* n. sp. (Vietnam), *A. granata* n. sp. (Vietnam), *Strangalia svihlai* n. sp. (Vietnam), *Lasiophanes comosus* n. sp. (Vietnam), *L. devexus* n. sp. (Thailand), *Merionoeda longicollis* n. sp. (Thailand), *Merionoeda miranda* n. sp. (Vietnam), *Euchlanis infirma* n. sp. (Thailand), *Ipothalia irrasa* n. sp. (Thailand), *Erythresthes* (*Etyrrhus* n. subgen.) *shimomurai* n. sp. (Thailand), *Chlorophorus probsti* n. sp. (Taiwan), *Halme distans* n. sp. (Thailand), *H. pulverosa* n. sp. (Thailand), *Artimpaza patruelis* n. sp. (Thailand), *A. mimetica* n. sp. (Thailand), *Hypocacia shimomurai* n. sp. (Taiwan) and *Similosodus torui* n. sp. (Taiwan).

Key words: Coleoptera Cerambycidae – Lepturinae, Cerambycinae, Lamiinae – Thailand, Vietnam, Taiwan – taxonomy – new species.

Im Laufe der letzten Jahre konnte ich eine große Aufsammlung von Bockkäfern vor allem aus Vietnam und Thailand erwerben, die von tschechischen, bzw. japanischen Kollegen gesammelt wurden. Durch das Typenstudium im Pariser Museum im Frühjahr 1988, vor allem von Arten aus der Sammlung M. Pic, bin ich nun in der Lage, einen Großteil dieser Ausbeuten bestimmen zu können. Als erstes Ergebnis werden eine Reihe von Arten beschrieben und abgebildet.

Herrn Toru Shimomura (Tokyo) habe ich ganz besonders für viele Hinweise, betreffend die Lepturinen und für das Überlassen von Typenmaterial zu danken.

Lepturinae

Caraphia ebenina n. sp.

Abb. 1, 10.

Mit *C. laosica* Gressitt & Rondon, die ich nur nach der Beschreibung und Abbildung kenne, am nächsten verwandt.

Färbung: Einfärbig schwarz, matt, nur die Flügeldecken etwas glänzend.

Behaarung: Mehr oder weniger dicht mit weißlichen, kurzen, anliegenden Haarschüppchen sind bekleidet der Kopf ohne den Scheitel, das 1. Fühlerglied, das Schildchen, die Unterseite und die Beine; Hals-

schild an den Seiten sowie am Vorder- und Hinterrand nur mit sehr kurzen (deshalb unauffälligen), weißen Haarschüppchen; Fühler ab dem 2. Glied dicht weiß, anliegend, fein behaart; Flügeldecken mit kurzen, weißen, schräg abstehenden Haarschüppchen spärlich besetzt, der Apexrand dichter weißlich bewimpert.

Kopf nicht ganz so breit wie der Halsschild in der Mitte; Wangen wie bei *C. granulifera* Holzschuh etwa so lang wie die unteren Augenloben; Stirn zwischen der Fühlereinlenkung wie bei *C. lepturoides* (Matsushita) breit gerundet ausgehöhlt; Schläfen gerundet rechtwinklig abgesetzt, so breit wie die oberen Augenloben. Überall dicht und stark punktiert, besonders grob am Scheitel. Augen viel feiner fazettiert als *C. lepturoides* oder *C. granulifera*. Fühler reichen um über 3 Glieder über den Apex der Flügeldecken; 1. Glied etwa so geformt wie bei *C. lepturoides*, 3. Glied fast $1.1 \times$ länger als 1., gut $1.1 \times$ länger als 4., 5. Glied fast $1.2 \times$ länger als 3. und $1.1 \times$ länger als 6.; 1. Glied dicht punktiert, die Glieder 3–8 etwas rauh skulptiert, die Fühler ab dem 5. Glied deutlich gekantet.

Halsschild am Apex viel schmäler als an der Basis, die Seiten unmittelbar vor dem Apex beulig vorstehend, etwas hinter der Mitte am breitesten und hier fast so breit wie lang. Oberseite am Apex schmal, an der Basis breiter quer niedergedrückt; Scheibe gewölbt, etwas uneben, hinter der Mitte mit einer leichten Längserhebung, davor gegen den Apex flach gefurcht; überall sehr dicht und grob, wabenartig punktiert.

Flügeldecken $2.1 \times$ länger als hinter den Schultern breit, nach hinten sehr stark verengt; Apex schmal, gerade abgestutzt, Naht- und Außenecke gerundet. Scheibe in der Mitte etwas abgeflacht, überall noch größer als bei *C. granulifera* punktiert, die Körnchen auf den Zwischenräumen besonders rauh; die Punkte im Mittelabschnitt ziemlich regelmäßig längsgereiht, die abwechselnden Reihen nicht verschieden gestaltet.

Unterseite: An den Seiten der ersten 4 Sternite je ein größerer, glatter, kahler Fleck.

Beine schlank, Schenkel dünn, 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 13.4 mm.

Holotype ♂: N-Vietnam, Tam Dao, 900 m, 27.V.–2.VI.1986, A. Olexa (coll. Holzschuh).

C. laosica unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch hellere Färbung, längeren Halsschild und kürzere, weniger stark nach hinten verengte Flügeldecken.

Teledapus gibbus n. sp.

Abb. 2, 11.

Von den zwei bisherigen Gattungsvertretern, *T. dorcadoides* Pascoe und *T. ocularis* Holzschuh ist die neue Art zum Teil beträchtlich verschieden.

Färbung: Pechbraun; Fühler, Beine, Taster, Abdomen und ein breiter Längsstreifen entlang der Flügeldeckenseiten dunkel rotbraun.

Behaarung am ganzen Körper und den ersten 4 Fühlergliedern sehr spärlich, am Halsschild besonders kurz; die einzelnen Haare, besonders jene auf den Flügeldecken, etwas abgehoben und an der Spitze wieder niedergebogen. Fühler ab dem Apex des 4. Gliedes fein und dicht, anliegend behaart.

Kopf überall sehr stark und dicht punktiert; Wangen genau so lang wie die Länge der Augen; Stirn in der Mitte ohne Vertiefung, zwischen den kräftigen Fühlerhöckern flach bogenförmig ausgeschnitten, ohne Längsvertiefung; Scheitel zwischen den Augen ziemlich flach; Schläfen hinten nicht so deutlich wie bei *T. ocularis* abgesetzt. Augen länglich wie bei *T. dorcadoides*. Fühler erreichen nicht die Mitte der Flügeldecken, die ersten 5 Glieder wie bei beiden Vergleichsarten, nur der Scapus viel deutlicher punktiert, die Glieder 7–11 aber jeweils besonders kurz. Kieferfester auffallend kurz, nur halb so lang wie bei den Vergleichsarten, das Endglied zum Apex verjüngt und nur unmittelbar davor etwas abgestutzt.

Halsschild von beiden Vergleichsarten vollkommen verschieden, an der Basis um eine Spur breiter als lang, die Seiten unmittelbar hinter dem Apex stark eckig verbreitert und hier über $1.1 \times$ breiter als lang; die apikale Hälfte der Scheibe sehr gleichmäßig, sehr hoch buckelig gewölbt, die Scheibe überall zu den Seiten gleichmäßig steil abfallend. Überall sehr tief und relativ regelmäßig längsgefurcht, die starken, kielartigen, mehr oder weniger langen, ziemlich gleichmäßig schmalen Längsrunzeln sind deutlich glänzend.

Flügeldecken fast $2.2 \times$ länger als in der Mitte breit, Schultern breit abgerundet, Seiten allmählich bis zur Mitte erweitert und wieder zur Spitze verengt, Apex jeder Decke einzeln abgerundet. Scheibe überall gleichmäßig hoch gewölbt, je 2 Längsrippen sind andeutungsweise vorhanden. Punktierung überall gleichmäßig stark und mäßig dicht – etwa wie auf der Scheibe von *T. ocularis*, am Apex die Punkte aber ganz verflacht und undeutlich; die einzelnen Punkte sind nur sehr schlecht begrenzt; Zwischenräume gegen die Basis zu immer stärker längsrunzlig, überall ziemlich dicht querrissig skulptiert, besonders dicht am Apex, seifenglänzend. Flügellos.

Beine genau so schlank aber viel kürzer als bei *T. ocularis*, Tarsen auffallend kurz, das Klauenglied der Hintertarsen ist nur $1.4\times$ so lang wie das 3. Glied, bei *T. ocularis* ist es $2.1\times$ länger.

Länge: 16.9 mm.

Holotype ♀: Thailande, Doi Inthanon, 2500 m, 9.II.1985, tamisage (gesiebt), P. Schwendinger (coll. Holzschuh).

Die beiden Vergleichsarten unterscheiden sich besonders deutlich durch sehr lange Kieftaster, wesentlich längere Tarsen, langen und in der Apikalhälfte nicht gebuckelten Halsschild dessen Scheibe nirgends grob längsfältig gerunzelt ist.

Pseudalosterna obliquata n. sp.

Abb. 3, 12.

Der *P. curtelineata* (Pic) sehr nahe stehend.

Färbung: Schwarz; Fühler, Taster und Beine pechbraun, das 1. Fühlerglied sowie die Keule der Mittel- und Hinterschenkel schwarz, die Basis der Mittel- und Hinterschenkel abstehend rotbraun; Abdomen zur Spitze verlaufend rotbraun; Flügeldecken hinter der Basis mit je einem kurzen, schräg zur Schulter ansteigenden, scharf begrenzten, rotbraunen Fleck.

Behaarung auf dem Kopf sehr spärlich, hell, am Scheitel mit etlichen sehr langen, abstehenden Haaren. Halsschild mäßig dicht, vollkommen anliegend, hell, die Scheibe aber in großer Ausdehnung dunkelbraun behaart. Schildchen dicht silbrig behaart. Flügeldecken spärlich, schräg abstehend, dunkel behaart, an der Basis einzelne Haare etwas länger und fast senkrecht abstehend. Unterseite ziemlich dicht, anliegend, silbrig, wie bei *P. curtelineata* behaart. Beine spärlich hell, die Schienen zur Spitze und Tarsen aber dunkel behaart; die ersten 5 Fühlerglieder spärlich, etwas abstehend und dunkel, die restlichen Glieder sehr fein und dicht, hell tomentiert.

Kopf $1.2\times$ breiter als der Halsschild an der Basis, Wangen kurz, Augen groß, Schläfen nach hinten etwas stärker vortretend als bei *P. missella* (Bates). Scheitel flach gewölbt, dicht und stark punktiert. Fühler erreichen nicht die Spitze der Flügeldecken und sind gegen das Ende leicht verdickt, die 5 basalen Glieder glänzend und deutlich punktiert; 1. Glied $1.6\times$ so lang wie 3., $1.5\times$ so lang wie 4. und gut $1.1\times$ so lang wie 5.

Halsschild fast $1.2\times$ so lang wie an der Basis breit und hier $1.5\times$ breiter als am Apex; die Seiten von der Mitte zum Apex stark verengt, nach hinten fast parallel; Scheibe vom Apex zur Mitte nur relativ flach ansteigend gewölbt, größte Wölbung etwas hinter der Mitte, Apex nur

sehr schmal abgesetzt; sehr dicht, aber viel feiner als am Scheitel punktiert, mäßig glänzend.

Flügeldecken 2× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten bis über die Mitte deutlich verengt, Apex jeder Decke fast gleichmäßig abgerundet. Auf der Scheibe nach dem basalen Drittel, beiderseits der Naht ein relativ gut begrenzter Längseindruck. Punktierung ziemlich stark aber wenig dicht; glänzend.

Beine: Die Mittelschenkel sind am stärksten gekeult, aber auch die Hinterschenkel sind deutlich verdickt. Punktierung der Mittel- und Hinterbeine relativ stark. 1. Glied der Hintertarsen 1.2× so lang wie die zwei nächsten zusammen.

Länge: 6.6 mm.

Holotype ♂: Tonkin, Hoa Binh (coll. Holzschuh).

P. curtelineata besitzt vollkommen gleich geformte und punktierte Flügeldecken mit dem gleichen Längseindruck, unterscheidet sich aber besonders durch ganz schwarze Beine, mehr gelblichen und nicht schräg gestellten Längsmakel an der Flügeldeckenbasis, deutlich abstehend behaarten Halsschild, feiner punktierten Scheitel, schlankere und feiner punktierte Beine, deren Hinterschenkel nicht gekeult sind und viel längere Tarsen.

Anoploderomorpha abstrusa n. sp.

Abb. 4, 7, 13.

Durch die eigenartige Bildung der Hinterbeine beim ♂ eine sehr ausgezeichnete Art.

♂: Färbung: Einfärbig schwarz.

Behaarung am Scheitel und Halsschild nur sehr spärlich, kurz und anliegend, dunkelbraun – deshalb kahl erscheinend; auf den Flügeldecken genau so spärlich aber doch deutlich länger, schwarz und ebenfalls nirgends abstehend, am Schildchen spärlich weißlich. Fühler bis über die Mitte des 5. Gliedes spärlich dunkel behaart und ab dem Apex des 5. Gliedes äußerst fein und dicht weißlich tomentiert. Unterseite etwas dichter, anliegend, silbrig behaart, die Seiten der Mittelbrust aber nur mit einzelnen Haaren. Schenkel ohne die Spitzen fein weißlich, Schenkel spitzen, Schienen und Tarsen dunkel behaart; Unterseite der Hinterschenkel sehr umfangreich, ganz dicht und relativ lang, abstehend, bürstenartig, weißlich behaart; Hinterschienen auf der Innenseite mit wenigen, sehr langen, senkrecht abstehenden, weißen Haaren.

Kopf um eine Spur schmäler als die Halsschildbasis; Wangen, Schläfen mit der Halsabschnürung und Scheitel genau so gebildet wie bei *A. formosana* (Matsushita), auch die Punktierung ähnlich, Stirn in

der Mitte schmal und tief längsgefurcht, Scheitel vollkommen matt. Fühler reichen um 1 Glied über die Flügeldecken, 1. Glied so lang wie 4., $1.05 \times$ länger als 3., 5. Glied fast $1.2 \times$ länger als 4.; 5. Glied außen am Apex etwas, 6.–10. Glied deutlich stumpf sägeartig erweitert.

Halsschild genau so lang wie an der Basis breit und hier $1.7 \times$ breiter als am Apex, die Seiten von der Mitte zur Spitze in gleichmäßigen, sehr flachen Bogen stark verengt. Scheibe sehr gleichmäßig aber etwas stärker gewölbt als bei *A. formosana*, überall sehr dicht, flach und so stark wie am Scheitel punktiert; matt, nur die schmalen Zwischenräume etwas glänzend.

Flügeldecken $2 \times$ so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten bis zur Mitte deutlich verschmälert, Apex gerade abgestutzt wie bei *A. formosana*, auch der deutliche Längseindruck entlang der Naht und der Schrägeindruck hinter der Basis ähnlich, ebenso die überall starke und relativ dichte Punktierung.

Unterseite: Das letzte sichtbare Sternit im Spitzbereich deutlich flach ausgehöhlt.

Beine fein punktiert; alle Schenkel, besonders aber die Mittel- und Hinterschenkel stark gekeult und letztere auffallend kurz. Hinterschienen ebenfalls auffallend kurz, gleich nach der Basis sehr stark erweitert, etwa in der Mitte am breitesten, die Innenseite glatt und glänzend und besonders im Mittelabschnitt der Schiene deutlich vorgewölbt. 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammen.

♀: Flügeldecken nach hinten weniger stark verengt; Augen deutlich etwas kleiner, daher der Kopf im Verhältnis zum Halsschild schmäler; Fühler viel kürzer als der Körper, dicker, Apex der Glieder 6–10 kaum erweitert; Hinterschenkel und Hinterschienen nicht verkürzt, normal gebaut und nicht besonders behaart.

Länge: 10.1–12.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam, Vinh phu prov., Tam Dao, 26. V.–3.VI.1986, J. Strnad und 7 Paratypen: 1 ♀ mit denselben Daten, J. Macek; 1 ♀ mit denselben Daten, 900 m, A. Olexa; 1 ♀ mit denselben Daten, 1300 m, M. Štusák; 1 ♀ mit denselben Daten, 12.–24.V.1989, Pacholatko; 1 ♂ 1 ♀ mit denselben Daten, 12.–25.V.1989, 900 m, A. Olexa (coll. Holzschuh).

A. sepulchralis (Fairmaire) unterscheidet sich besonders durch abstehend behaarten Halsschild und normal gebildete Hinterbeine beim ♂.

Anoploderomorpha granata n. sp.

Abb. 5, 8, 14.

Die neue Art ist von allen mir bekannten Vertretern der Gattung

durch die postbasal gewölbten, anstatt dort vertieften Flügeldecken verschieden und wäre dadurch mit den Arten der Gattung *Robustanoplodera* Pic zu vergleichen. Sie unterscheidet sich aber von letzterer Gattung durch das einfach gebaute, letzte sichtbare ♂-Sternit, nicht bewehrte Hinterschenkel des ♂ und den hinter den Schläfen rundum schmal und sehr tief furchenartig abgeschnürten Kopf.

Färbung: Einfärbig schwarz.

Behaarung: Kopf und Halsschild nicht besonders dicht mit lang abstehenden, braunen Haaren, letzterer noch zusätzlich sehr kurz, unscheinbar behaart; Schildchen schütter weißlich behaart; Flügeldecken spärlich, kurz, anliegend, fast schwarz behaart, nur an der Basis mit wenigen langen, senkrecht abstehenden, braunen Haaren. Die ersten 5 Fühlerglieder schütter braun behaart, der Apex des 5. Gliedes sowie die restlichen Glieder dicht und fein weißlich tomentiert. Beinbehaarung kurz und braun, auf der Innenseite der Hinterschienen ein paar einzelne, lang abstehende Haare. Unterseite ohne die Seiten der Mittelbrust relativ dicht silbrig behaart.

Kopf fast $1.1 \times$ schmäler als die Halsschildbasis. Wangen lang, fein und weitläufig punktiert; Stirn in der Mitte schmal und tief längsgefurcht, sehr dicht und fein punktiert; Scheitel eben, äußerst dicht aber ungleich stark punktiert; Schläfen nach hinten schiefl verengt, die Hinterwinkel aber durch die besonders tiefe und schmale Halsabschnürung abgerundet eckig vortretend. Fühler erreichen den Apex der Flügeldecken, das 1. Glied so lang wie das 3., das 4. ist $1.1 \times$ länger als das 3. und das 5. ist fast $1.4 \times$ länger als das 4.; die ersten 5 Glieder sind fein punktiert und etwas glänzend.

Halsschild so lang wie an der Basis breit und dort $1.8 \times$ breiter als am Apex; die Seiten etwas vor der Basis nach vorne ziemlich geradlinig verengt und erst knapp vor der Spitze bedeutend verjüngt. Scheibe gleichmäßig hoch gewölbt, die größte Wölbung liegt etwas hinter der Mitte; überall sehr dicht und etwa so stark wie am Scheitel punktiert; deutlich glänzend.

Flügeldecken fast $2.3 \times$ länger als an den Schultern breit, die Seiten bis weit über die Mitte stark verengt, Apex gerade abgestutzt mit eckiger Naht aber abgerundetem Außenwinkel. Scheibe an der Basis ohne Schrägeindruck, postbasal besonders an der Naht deutlich hoch gewölbt und erst nach der Flügeldeckenmitte beiderseits der Naht mit einer flachen Längsdepression – sehr ähnlich geformt wie bei *Robustanoplodera bicolorimembris* Pic. Punktierung in der basalen Hälfte sehr grob, etwas ungleich dicht, nach hinten sehr rasch feiner werdend

und weitläufig gestellt, im Apex nur sehr fein punktiert; auch gegen die Basis zu werden die Punkte kleiner und jeder Punkt im Basalbereich hat an seinem Vorderrand ein sehr großes, rundes Körnchen; etwas glänzend.

Unterseite: Letztes sichtbares Sternit sehr einfach gebildet, ohne besondere Auszeichnung.

Beine fein punktiert, normal lang, Mittelschenkel am stärksten, Vorder- und Mitteltarsen stark verbreitert; Hinterschienen auf der Innenseite stark abgeplattet, glatt und glänzend, mit ein paar einzelnen Punkten. 1. Glied der Hintertarsen nicht ganz $1.2 \times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 12.3 mm.

Holotype ♂: Tonkin, Hoa Binh (coll. Holzschuh).

A. sepulchralis (Fairmaire) unterscheidet sich besonders durch nicht gekörnte Basis der Flügeldecken.

Strangalia svihlai n. sp.

Abb. 6, 15.

Die neue Art ist durch die Färbung und Zeichnung der *S. gracilis* Gressitt verblüffend ähnlich.

Färbung hell rotbraun; schwarz gefärbt sind: Ein breites Querband am Scheitel; ein großer, länglicher, zur Spitze stark verschmälerter Fleck auf der Halsschilderscheibe, die abgeschnürte Apikalpartie und der Seitenrand des Halsschildes; das Schildchen; auf den Flügeldecken eine sehr schmale basale Querbinde die aber bis auf die Schultern reicht und drei breite Querbinden, die auch dem Seitenrand aufliegen – diese vier Querbinden sind noch an der Naht und am Seitenrand schmal miteinander verbunden; die Spitze der Hinterschenkel; Teile der Mittel- und Hinterbrust sowie die Sternite seitlich an der Basis, beim letzten sichtbaren Segment ist nur die Spitze umfangreich hell gefärbt. Die vier hellen Querbinden auf den Flügeldecken und die Basis der Hinterschenkel etwas lichter gelbbraun.

Behaarung überall relativ dicht, anliegend, gelblich, nur auf den schwarzen Flügeldeckenquerbinden überwiegend schwarz. Abstehende Haare nur spärlich am Kopf vorhanden.

Kopf so breit wie der Halsschild in der Mitte, Augen $1.6 \times$ so lang wie die Wangen. Überall sehr fein punktiert, am Scheitel zusätzlich ein paar größere, aber wenig deutliche Punkte. Fühler reichen etwas über die Spitze der Flügeldecken, die Glieder weder gekantet noch mit Eindrücken versehen; 3. Glied über $1.1 \times$ länger als 1. und $1.3 \times$ so lang wie 4., 5. Glied $1.5 \times$ so lang wie 4. und $1.1 \times$ so lang wie 6.

Halsschild glockenförmig, $1.1 \times$ so lang wie an der Basis, bzw. $1.3 \times$ so lang wie in der Mitte breit; Basis doppelt so breit wie der Apex. Scheibe gleichmäßig flach gewölbt, sehr fein und dicht punktiert, fast matt.

Flügeldecken $2.8 \times$ länger als an den Schultern breit, Seiten nach hinten gleichmäßig stark verengt; Apex schmal, schief zur Naht abgestutzt, Außenecke spitzig; überall genau so fein wie *S. gracilis* aber deutlich dichter punktiert und weniger glänzend.

Unterseite: Abdomen nicht verlängert, die Flügeldecken reichen fast bis zur Mitte des Pygidiums. Letztes sichtbares Sternit kurz und einfach gebildet, an der Spitze nur sehr flach eingedrückt.

Beine schlanker als bei *S. gracilis*, vor allem die Hinterschenkel und Hintertarsen länger und dünner. 1. Glied der letzteren fast $1.4 \times$ länger als die beiden folgenden zusammen.

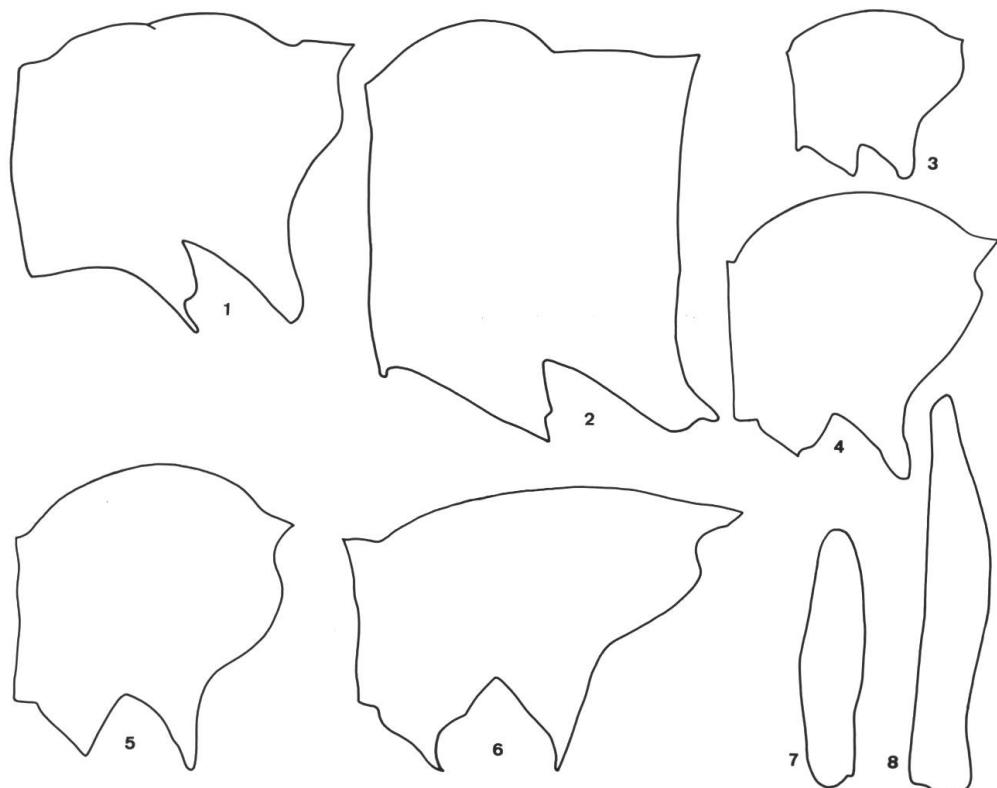


Abb. 1–8: 1–6. Seitenansicht des Halsschildes von: 1, *Caraphia ebenina* n.sp. 2, *Teledapus gibbus* n.sp. 3, *Pseudalosterna obliquata* n.sp. 4, *Anoploderomorpha abstrusa* n.sp. 5, *A. granata* n.sp. 6, *Strangalia svihlai* n.sp. 7–8. Außenansicht der Hinterschiene (σ) von: 7, *Anoploderomorpha abstrusa* n.sp. 8, *A. granata* n.sp.

Länge: 13.6 mm.

Holotype ♂: N-Vietnam, prov. Vinh phu, Tam Dao, 27.V.–2.VI.1986, V. Švihla (coll. Holzschuh).

S. gracilis unterscheidet sich von der neuen Art daher besonders durch kürzere Fühler, deren Endglieder deutliche Eindrücke aufweisen, zur Spitze stärker verengten Halsschild mit anderer Zeichnung, weit über die Flügeldecken verlängertes Abdomen mit besonders langem und tief ausgehöhltem letzten sichtbarem Sternit und kürzere Hinterbeine.

Cerambycinae

Lasiophanes comosus n. sp.

Abb. 16.

Färbung: Einfärbig rotbraun, glänzend.

Behaarung: Überall ziemlich dicht, lang abstehend, hell behaart, die Fühlerglieder 2–6 nur innen lang gefranst, die Glieder 7–11 ohne lange Haare; die Flügeldecken noch zusätzlich kurz, schräg abstehend, die Fühlerglieder 2–11 anliegend, hell behaart. Dicht weiß tomentiert sind je ein rundlicher Fleck beiderseits der Halsschildbasis, das Schildchen, die Seiten der Mittelbrust, die Hinterecken der Hinterbrust sowie deren Episternen in der hinteren Hälfte. Augen unbehaart.

Kopf 0.85× so breit wie der Halsschild an seiner breitesten Stelle; Wangen sehr kurz; Stirn flach, grob runzelig punktiert, zwischen den Fühlerhöckern kurz längsgefurcht; Scheitel etwas gewölbt, zwischen den Augenloben etwas ungleich runzelig, stark punktiert. Fühler erreichen die Spitze der Flügeldecken, 1. Glied deutlich punktiert, so lang wie 3. oder 4., 5. Glied fast 1.3× länger als 4.; 5. und 6. Glied am Apex außen rundlich erweitert, die Glieder 7–10 deutlich gesägt. Endglied der Kiefertaster stark beilförmig, am Apex schräg abgestutzt.

Halsschild fast so lang wie an der breitesten Stelle breit, die Basis entweder wenig breiter oder so breit wie der Apex, die Seiten im vorderen Teil fast parallel, zur Spitze plötzlich, zur Basis allmählich verschmäler. Scheibe ziemlich gleichmäßig gewölbt, ziemlich stark, manchmal etwas unregelmäßig und runzelig, mäßig dicht punktiert; in oder hinter der Mitte eine schmale, punktfreie, unregelmäßig begrenzte längliche Fläche.

Flügeldecken 2.9× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten kaum verengt, Apex außen breit abgerundet. Scheibe stark und mäßig dicht punktiert, die Punkte größer als die Zwischenräume, nach hinten feiner und im apikalen Drittel nur sehr fein punktiert.

Beine: Schenkel allmählich gekeult, 1. Glied der Hintertarsen $0.8 \times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 10.1–11.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam, Tonkin, prov. Vinh phu, Tam Dao, 2.–11.VI.1985, V. Kubán; 3 ♂ Paratypen mit denselben Daten, 27.V.–2.VI.1986, J. Horák (coll. Holzschuh).

Durch die drei auf der Oberseite dicht weiß behaarten Makeln von allen anderen Arten der Gattung verschieden.

Lasiophanes devexus n. sp.

Abb. 17.

Obwohl bei dieser Art das 1. Fühlerglied deutlich länger ist als das 3., stelle ich sie in die Gattung *Lasiophanes* Aurivillius, da sie ihr in allen anderen Merkmalen am besten entspricht. Die neue Art ist der vorher beschriebenen in vielen Belangen sehr ähnlich.

Färbung: Genau so einfärbig rotbraun wie *L. comosus*.

Behaarung: Die gesamte Behaarung einschließlich der dicht weiß tomentierten Haarmakeln stimmt mit der vorher beschriebenen Art überein, nur sind die lang abstehenden Haare überall viel spärlicher, der Halsschild ist noch zusätzlich sehr spärlich, anliegend behaart und auf den Flügeldecken ist die kurze Behaarung steifer und weniger abstehend.

Kopf fast $1.2 \times$ breiter als der Halsschild an seiner breitesten Stelle; Wangen sehr kurz; Stirn fein runzelig punktiert, zwischen den Fühlerhöckern undeutlich längsgefurcht; Scheitel eben, runzelig und flach punktiert. Fühler reichen um fast 2 Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied dicht punktiert, $1.3 \times$ länger als 3. oder 4. und um eine Spur länger als 5.; 5. Glied am Apex außen etwas erweitert, die Glieder 6–10 deutlich gesägt. Endglied der Kiefertaster noch etwas stärker beilförmig und am Apex schräg abgestutzt.

Halsschild fast $1.4 \times$ so lang wie an der breitesten Stelle, sonst in der Form mit *S. comosus* sehr gut übereinstimmend, der Apex genau so breit wie die Basis. Scheibe gleichmäßig gewölbt, mäßig dicht, stark aber sehr flach punktiert, etwa in der Mitte eine kurze, punktfreie, längliche Fläche; durch eine feine Mikroskulptur fast matt.

Flügeldecken $2.9 \times$ so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten wenig verengt, Apex außen breit abgerundet. Scheibe stark und wenig dicht punktiert, die Punkte kleiner als die Zwischenräume, der Apex ist nur sehr fein und weitläufig punktiert.

Beine: Schenkel allmählich gekeult aber schlanker als bei *L. comosus*, 1. Glied der Hintertarsen $0.6 \times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 6.6 mm.

Holotype ♂: Thailand, Doi Chiang Dao, 2.IV.1987, native collector (coll. Holzschuh).

Von *L. comosus* durch das lange 1. Fühlerglied, den langen, matten und nur seicht punktierten Halsschild, die viel weitläufiger punktierten Flügeldecken und die nur spärliche abstehende Behaarung am deutlichsten unterschieden.

Merionoeda (Macromolorchus) longicollis n. sp.

Abb. 9.

Der *M. curtipennis* Pic, von der ich die ♂-Type gesehen habe, vor allem durch die Färbung sehr ähnlich.

Färbung: Schwarz. Basis der Mittelschenkel und Hintertarsen manchmal deutlich etwas heller; Taster, Stiele der Hinterschenkel, Hinterschienen nach der Basis, Hinterbrust, Abdomen und Flügeldecken kastanienbraun; Apex der letzteren breit schwärzlich, an den Seiten reicht diese dunkle Färbung bis vor die Mitte der Flügeldecken.

Behaarung: Halsschild an der Basis und an den Seiten bis zur Seitenschwiele ansteigend, staubartig fein, hell tomentiert. Oberseite mit sehr kurzen abstehenden Haaren sehr spärlich, Beine mit längeren, schiefl abstehenden Haaren dichter besetzt, besonders dicht und länger behaart sind die Unterseite der Hinterschenkelkeule (schwarz gefärbt), die Innenseite der Hinterschienen (kastanienbraun gefärbt) und die Innenkante der Fühlerglieder 2–6 (schwarz gefärbt). Unterseite sehr spärlich behaart; staubartig wie die Halsschildbasis tomentiert sind nur die Basishälfte des Prosternums und die Mittelbrust.

Kopf schlank, etwa 1.3× länger als breit, schmäler als der Halsschild an den Seitenschwielen. Stirnfurchen tief wie bei *M. aglaospadix* (Gressitt & Rondon), ebenso die Punktierung zwischen den oberen Augenloben neben den Augen äußerst dicht und runzelig; in der Mitte mit breiter, unpunktierter, glatter Fläche. Wangen kürzer als bei *M. hirsuta* (Mitono & Nishimura), so lang wie bei *M. aglaospadix*. Augen mittelgroß, die oberen Loben um etwas weniger als 1.4 Lobenbreiten voneinander entfernt. Fühler reichen um 2 Glieder über den Flügeldeckenapex; 1. Glied mäßig stark gebogen, einzeln und fein punktiert, glänzend, Glied 3–11 dicht pubeszent und matt; 1. Glied 1.2× länger als 3., 4. oder 6. und 1.1× länger als 5.; ab dem 5. Glied stark verbreitert, ab dem 8. oder 9. Glied nimmt die Breite wieder ab; Glied 5–10 außen am Apex mehr oder weniger stumpf gezähnt.

Halsschild über 1.1× länger als an den Seitenschwielen breit, an der Basis 1.2× breiter als am Vorderrand, im nicht pubeszenten Teil glän-

zend, mit zahlreichen starken Punkten zwischen den üblichen Scheibenschwielen und jeweils in der Mitte der Apexwölbung und der Basis. Die drei Scheibenschwielen relativ kräftig, jedoch deutlich schwächer als bei *M. hirsuta*.

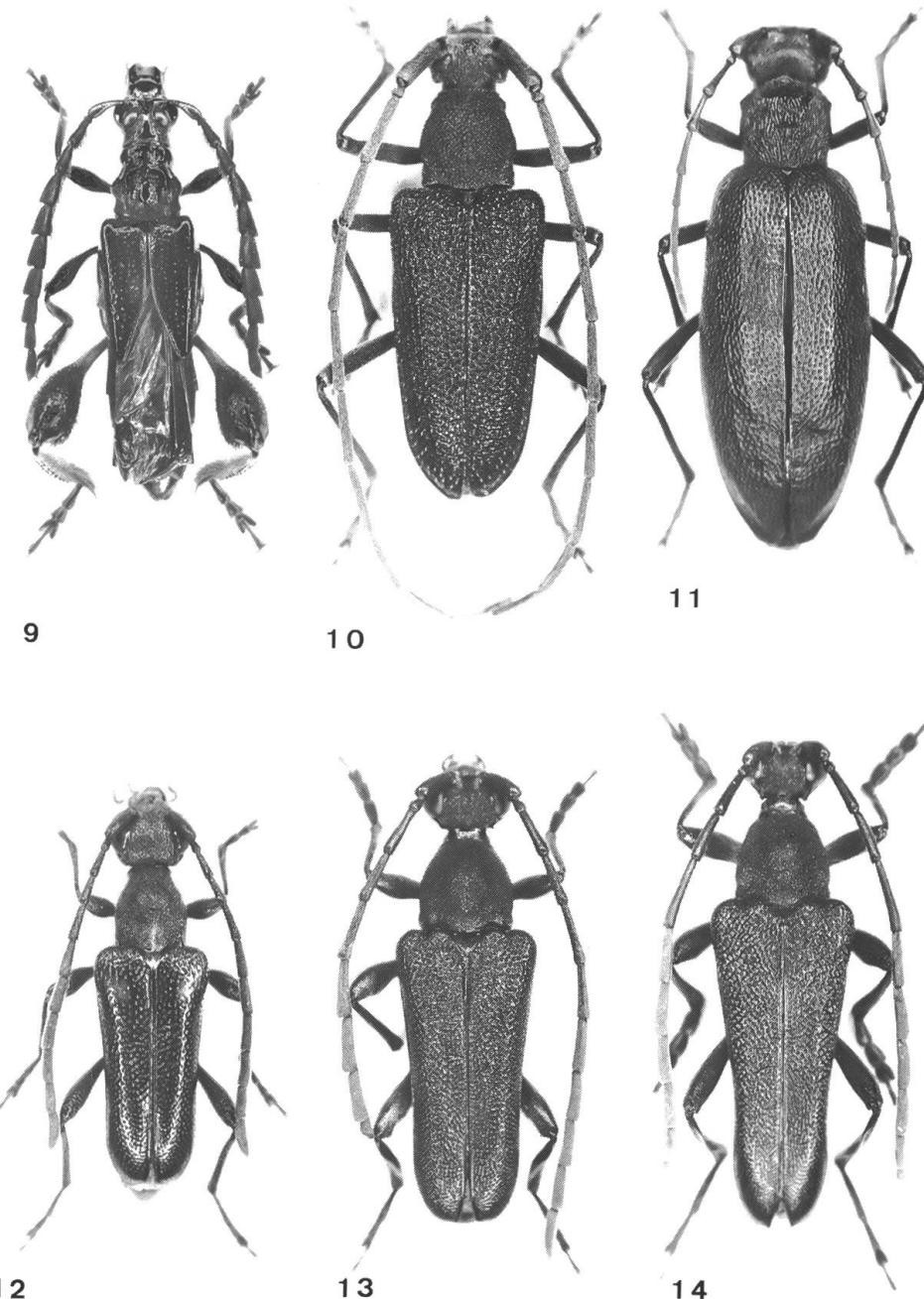


Abb. 9–14: Habitus von: 9, *Merionoeda longicollis* n. sp. ♂ Holotype. 10, *Caraphia ebenina* n. sp., ♂ Holotype. 11, *Teledapus gibbus* n. sp., ♀ Holotype. 12, *Pseudalosterna obliquata* n. sp., ♂ Holotype. 13, *Anoploderomorpha abstrusa* n. sp., ♂ Holotype. 14, *A. granata* n. sp., ♂ Holotype.

Flügeldecken genauso geformt wie bei *M. curtipennis* oder *M. aglaospadix*, fast $1.5 \times$ länger als an den Schultern breit. Die Scheibe jeder Decke in der Mitte mit einem flachen Längseindruck wie bei *M. aglaospadix*, der außen fast kielförmig begrenzt wird. Punktierung überall deutlich stärker als bei *M. aglaospadix* aber genauso spärlich in angedeuteten Reihen.

Beine: Das hintere Beinpaar ähnlich kurz und mit kräftiger Keule wie bei *M. hirsuta*, aber die Schenkel sehr stark und dicht punktiert; Hinterschiene außen mit zwei Reihen kräftiger, dicht gestellter Dörnchen.

Länge bis zur Flügeldeckenspitze: 8.0–8.2 mm, Gesamtlänge: 11.7–12.3 mm.

Typen: Holotype ♂: Thailand, NE Bangkok, Saraburi, XI.1988, native collector. 4 ♂ Paratypen: 2 Ex. mit denselben Daten, 2 Ex. Süd-Thailand, Trang, I–III. 1989, native collector (coll. Holzschuh).

M. curtipennis unterscheidet sich besonders durch kürzeren Hals- schild, zum Großteil braun gefärbte Vorder- und Mittelbeine, nur am äußersten Apex schwarz gefärbte Flügeldecken und anders behaarte Hinterschienen.

Merionoeda (Macromolorchus) miranda n. sp.

Abb. 18.

Mit keiner bekannten Art zu vergleichen.

Färbung schwarz; Hinterleib, Stiele der Hinterschenkel, Hinterschienen ohne die Spitze und eine breite, vollständige Querbinde, die an der Naht beiderseits etwas erweitert ist, hellbraun; Taster, Stiele der Mittelschenkel, Hintertarsen und Flügeldecken nach der Querbinde dunkel rotbraun.

Behaarung auf Kopf, Halsschild, Flügeldecken und Unterseite spärlich, abstehend, hell, aber dichter als bei *M. hirsuta* (Mitono & Nishimura). Schildchen sehr fein hell, Vorder- und Mittelbeine ziemlich dicht schwärzlich behaart; Hinterschenkel auf der Oberseite dicht, kurz, anliegend und auf der Unterseite lang, abstehend, zottig behaart – die Haarfarbe stimmt mit der Färbung des Untergrundes überein; Hinterschienen innen bis nahe zur Basis und außen in der apikalen Hälfte sehr lang und zottig, dicht, schief abstehend, goldbraun behaart.

Kopf etwa $0.9 \times$ so breit wie der Halsschild an der Basis. Wangen etwas länger als bei *M. hirsuta*, glatt und glänzend, mit ein paar einzelnen Punkten. Stirn mit den üblichen, aber relativ flachen Eindrücken und wie der Scheitel etwas runzelig, ziemlich dicht und relativ stark punktiert, die Punkte in der Scheitelmitte weitläufiger gestellt. Fühler reichen bis zur Mitte der Flügeldecken, 1. Glied $1.45 \times$ so lang wie 3., 4.

oder 5.; die vier Basalglieder glänzend, 1. Glied deutlich, wenig dicht punktiert; die Fühler ab dem 5. Glied nur wenig verbreitert.

Halsschild an den Seitenschwielen in der Mitte am breitesten und hier nur wenig breiter als lang, Basis fast $1.3 \times$ breiter als der Apex. Die Seiten- und Scheibenschwielen wie in der Gattung allgemein üblich, nur ist der Wulst vor dem Apex auf der Scheibe ziemlich verflacht. Überall sehr stark und dicht, runzelig punktiert, matt, nur die große Schwiele jederseits der Scheibe, sowie die kleine postmediane glatt und glänzend; die Scheibe zwischen den Schwieien eben.

Flügeldecken $1.7 \times$ so lang wie hinter den Schultern breit, der Seitenrand bis nach der hellen Querbinde schiefl verengt, dann parallel; die Naht vom Beginn der Querbinde gerade nach außen verengt; Apex in eine lange Spitze ausgezogen und nadelspitz. Die Scheibe mit dem üblichen flachen Längseindruck auf jeder Decke, der nach außen zum Teil gut begrenzt ist; Apex lang und stark gekielt. Punktierung relativ stark, ziemlich gleichmäßig zerstreut, kaum gereiht, deutlich dichter als bei *M. hirsuta*.

Beine sehr kräftig, besonders die Hinterschenkel auffallend stark gekeult, die Keule ungleich groß, sehr rauh, sehr dicht, etwas runzelig punktiert, fast matt. Hinterschienen außen beiderseits mit etwas gerippter Kante.

Länge bis zur Flügeldeckenspitze: 11.5 mm, Gesamtlänge: 13.6 mm.

Holotype ♀: Tonkin, Region von Hoa Binh (coll. Holzschuh).

Durch den dicht punktierten Kopf und Halsschild, die relativ stark punktierten Flügeldecken, die kräftigen Hinterbeine und die helle Querbinde auf den Flügeldecken eine sehr ausgezeichnete Art.

***Euchlanis infirma* n. sp.**

Abb. 19.

Die neue Art ist mit *E. diversipes* (Pic) am besten zu vergleichen.

Färbung: Kopf, Taster, Halsschild, Vorderbeine, Basis der Mittel- und Hinterschenkel beim ♂ hell gelbbraun; Schildchen, Mittel- und Hinterbeine sowie Flügeldecken pechbraun, letztere an den Seiten vor der Mitte manchmal mehr oder weniger deutlich aufgehellt; Abdomen, Mittel- und Hinterbrust beim ♂ schwärzlich, beim ♀ dunkel rotbraun, ersteres beim ♂ an der Spitze etwas aufgehellt; Fühler braun bis pechbraun, die Glieder 3–7 an der Basis manchmal heller gefärbt.

Behaarung: Kopf, Halsschild und Flügeldecken praktisch kahl, das Schildchen nur ganz fein behaart; Unterseite fein, wenig dicht, silbrig behaart; ♀ mit der üblichen gelben Haarbürste am 2. sichtbaren Sternit.

Kopf $1.25 \times$ so breit wie der Halsschild an seiner breitesten Stelle; Stirn und Scheitel wie bei *E. diversipes*, genau so dicht und fein, rauh punktiert, matt. Fühler reichen bis zur Höhe des dritten sichtbaren Sternites; 1. Glied sehr kurz, außen stark gewölbt, wenig dicht und fein punktiert; 1. Glied so lang wie das 3., 4. Glied fast $1.2 \times$ länger als 3. und 5. Glied $1.2 \times$ länger als 4.

Halsschild in Form und Skulptur ziemlich gut mit *E. diversipes* übereinstimmend: So lang wie breit (σ) oder etwas breiter als lang (φ); die Seiten fast gerade mit einer Einschnürung weit vor der Mitte, zur Spitze etwas stärker als zur Basis verengt; die Scheibe im Zentrum fast eben, beiderseits der Basis mit einem sehr tiefen Eindruck; überall wie der Kopf punktiert, manchmal entlang der Mitte auf einem kurzen Streifen mehr oder weniger punktfrei; matt.

Flügeldecken $3.6 \times$ so lang wie hinter den Schultern breit, die Seiten in allmählich flachem Bogen zuerst bis zur Mitte verengt, dort $0.8 \times$ so breit wie die Basis und dann wieder zum Apex erweitert, dort geringfügig etwas breiter als an der Basis; Apex jeder Decke breit abgerundet; die Ränder fein gezähnelt. Scheibe eben und wie *E. diversipes* stark und mäßig dicht punktiert, wenig glänzend.

Beine: Schenkel nur sehr allmählich gekeult, Hinterschenkel noch schwächer verdickt als bei *E. diversipes*. Hinterschienen leicht gebogen.

Länge: 5.2–7.1 mm.

Typen: Holotype σ : N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 1400–1500 m, 10.V.1982, T. Shimomura (coll. Holzschuh). 18 Paratypen: 2 σ mit denselben Daten, 1 Ex. davon aber vom 3. V.1982; 5 σ 11 φ vom gleichen Fundort, 28.IV.–12.V.1986, native collector (coll. Shimomura, NHM-Basel und Holzschuh).

E. diversipes unterscheidet sich von der neuen Art in erster Linie durch die überwiegend gelbbraune Färbung, etwas breitere Flügeldecken und etwas stärker verdickte Schenkel.

Ipothalia irrasa n. sp.

Abb. 20.

Mit *I. bicoloripes* Pic am besten zu vergleichen.

Färbung: Metallisch grün; Kopf, Halsschild und Schildchen mit leicht bläulichem Stich; Flügeldecken an den Seiten zum Teil schmal violett; Fühler violett; Beine rot, Schienen und Spitzen der Hinterschenkel violett.

Behaarung auf der Unterseite fein silbrig.

Kopf etwas breiter als die Halsschildbasis; Stirn mit den Fühlerhöckern sehr rauh, dicht und fein runzlig punktiert; Scheitel ebenfalls

dicht, aber etwas größer punktiert. Fühler reichen bis zum Ende des 3. sichtbaren Sternites, die drei ersten Glieder ähnlich fein, weitläufig punktiert; 3. und 4. Glied an der Apex-Innenseite nicht winkelig erweitert; 3. Glied 1.7× länger als 1. oder 5., 1.6× länger als 4. und 2.0× länger als 6.

Halsschild fast 1.2× länger als an der Basis breit, bzw. an den stark winkeligen Seitenecken in der Mitte 1.2× breiter als lang, an der Basis

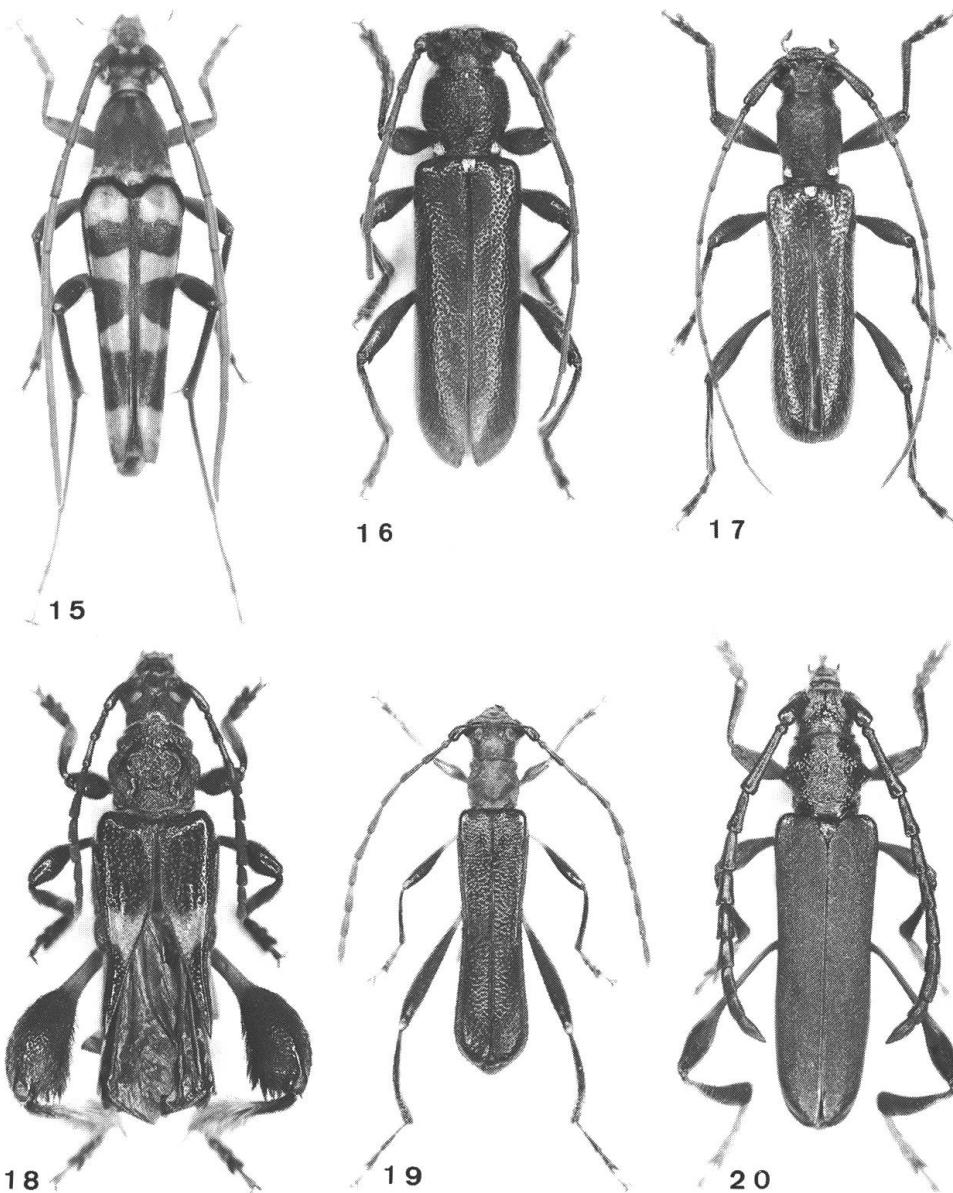


Abb. 15–20: Habitus von: 15, *Strangalia sviblai* n.sp., ♂ Holotype. 16, *Lasiophanes comosus* n.sp., ♂ Holotype. 17, *L. devexulus* n.sp., ♂ Holotype. 18, *Merionoeda miranda* n.sp., ♀ Holotype. 19, *Euchlanis infirma* n.sp., ♂ Holotype. 20, *Ipothalia irrasa* n.sp., ♂ Holotype.

fast 1.1× breiter als am Apex. Scheibe gleichmäßig gewölbt, zur Basis und zur Spitze nur flach abgeschnürt, fein und dicht, unregelmäßig quergerunzelt, vor der Basis und Spitze mit regelmäßigen Querrunzeln; ohne glatte Schwielen.

Flügeldecken fast 2.9× so lang wie an den Schultern breit, nach hinten deutlich verengt; Apex jeder Decke außen sehr breit, an der Naht sehr schmal abgerundet. Überall sehr gleichmäßig dicht und fein punktiert, matt, im Apex geringfügig weitläufiger punktiert und etwas glänzend, die Schultern einzeln punktiert und glänzend.

Beine schlank, Vordertarsen kaum verbreitert, Keulen der Hinterschenkel nicht stark erweitert; 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammen. Schenkel nur äußerst fein punktiert.

Länge: 11.5 mm.

Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 1400–1500 m, 15.V.1982, T. Shimomura (coll. Holzschuh).

I. bicoloripes unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch regelmäßiger quer gerunzelte Halsschilderscheibe mit stärkeren Runzeln längs der Mitte, teilweise glatte Halsschilderscheibe, deutlich winkelig nach unten gebogenen Apex des 3. Fühlergliedes, auch das 4. Glied ist am Apex noch etwas nach unten vorgezogen, weniger dicht punktierten und mehr glänzenden Apex der Flügeldecken, stärker gekeulte Hinterschenkel, sowie rote Vorder- und Mittelschienen.

Erythresthes (Etyrrhus n. subgen.) *shimomurai* n. sp. Abb. 21, 22.

Die neue Art unterscheidet sich von der Typusart der Gattung sehr deutlich durch die bereits ab dem 3. Glied breit verflachten und gesägten Fühler und den wie bei der Gattung *Erythrus* White gebildeten, breit abgerundeten Apex der Flügeldecken, weshalb für sie die Untergattung *Etyrrhus* aufgestellt wird. *E. bowringi* (Pascoe) hat die Fühler erst ab dem 4. Glied gesägt und der Apex der Flügeldecken ist sehr breit abgestutzt.

Färbung schwarz, Flügeldecken rot, Abdomen manchmal etwas rotbraun.

Behaarung: Dicht anliegend, rotbraun behaart sind: Stirn, Fühlerhöcker, Scheitel, Halsschild (sieben Kahlstellen ausgenommen), Schildchen ohne der breiten kahlen Mittellängslinie und Flügeldecken. 1. Fühlerglied nur außen spärlich mit rotbraunen Haaren, die Glieder 3–11 feinst rotbraun bestäubt. Auf der Unterseite ist nur der Halsschild etwas dichter weißlich, der Rest nur sehr fein und spärlich behaart. Die Mittelschenkel des ♂ auf der Unterseite mit scharf begrenzter, umfangreicher,

sehr dichter, brauner Haarbürste; die Hinterschenkel des ♂, sowie die Mittel- und Hinterschenkel des ♀ viel weniger dicht und nicht scharf begrenzt behaart.

Kopf $1.15 \times$ so breit wie der Apex des Halsschildes; Wangen breit, glatt und glänzend, mit ein paar einzelnen Punkten; Clypeus deutlich weitläufig punktiert, glänzend; die Skulptur des übrigen Kopfes durch die dichte Behaarung nicht sichtbar. Stirn zwischen den Fühlerhöckern und bis zum Scheitel schmal und tief längsgefurcht. Fühler matt, sie reichen beim ♂ nicht ganz oder gerade bis zur Spitze der Flügeldecken, beim ♀ reichen sie nicht bis zur Deckenmitte oder aber deutlich darüber; 1. Glied außen stark und dicht runzelig punktiert, 2. Glied fein punktiert; ab dem 3. Glied feinst und dicht punktuliert, die Glieder bereits von der Basis ab nach außen stark erweitert, gesägt; beim ♂ ist mindestens das 5. Glied außen vor der Spitze deutlich ausgeschweift, manchmal auch das 6. und 7., 11. Glied appendikuliert; 1. Glied fast so lang wie 3., 4. Glied fast $1.1 \times$ länger als 3., 5. Glied $1.2 \times$ länger als 4.; beim ♀ ist das 3. Glied deutlich länger als eines der folgenden, das 11. ausgenommen.

Halsschild wenig länger als an der breitesten Stelle etwas hinter der Mitte, an der Basis $1.3 \times$ breiter als am Apex. Die Scheibe vor dem Apex deutlich etwas abgeschnürt, etwas hinter der Mitte am höchsten gewölbt und dort mit kurzem, stark ausgeprägtem, etwas gewölbtem, glänzendem Längskiel; je eine kleinere Kahlstelle beiderseits der Basis und vor der Mitte, sowie je ein länglicher vor den Seiten vollkommen matt; überall, einschließlich auf den Kahlstellen, grob gerunzelt, die Runzeln aber von der dichten Behaarung verdeckt.

Flügeldecken $3.3 \times$ so lang wie an den Schultern breit, beim ♀ manchmal deutlich kürzer, die Seiten nach hinten allmählich verbreitert und dort nur $2.9 \times$ so lang wie breit. Apex breit abgerundet, Nahtcke wohl kurz, spitzig vorstehend, aber von oben durch die dichte Behaarung nicht sichtbar. Naht im Apex deutlich erhöht, Scheibe mit einer sehr breiten, abgeflachten Längserhebung, überall feinst punktuliert.

Unterseite: Pronotum grob gerunzelt, matt, übrige Unterseite mehr oder weniger fein, meist weitläufig punktiert oder punktuliert, glänzend, die Mittelbrust und die Seiten der Hinterbrust matt. Letztes sichtbares Sternit sehr schmal und breit, beim ♂ an der Spitze fast gerade, beim ♀ zur Mitte tief und breit ausgerandelt.

Beine kurz; Schenkel relativ stark aber nicht dicht punktiert, knapp vor der Unterseite leicht gekielt. 1. Glied der Hintertarsen $0.7 \times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 19.9–27 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 1400–1500 m, 7.V.1982, T. Shimomura (coll. Holzschuh). 5 ♂ 5 ♀ Paratypen mit denselben Daten, gesammelt zwischen 28.IV. und 9.V.1982 (coll. Shimomura und Holzschuh).

Chlorophorus probsti n. sp.

Abb.23.

Die neue Art ist *C. viridulus* Kano sehr nahe stehend.

Färbung: schwarz, Fühler und Hinterschenkel pechbraun.

Behaarung genau so dicht anliegend und olivgrün wie *C. viridulus*, nur sind die Episternen der Mittelbrust auf der Außenseite und jene der Hinterbrust deutlich dichter behaart; auf den Flügeldecken ist außer dem schmalen Schulterstrichel noch je ein schmäler, kurzer Längsstreifen etwas hinter der Basis neben der Naht dunkelbraun behaart. Feine, lang abstehende, helle Haare sind auch auf der Halsschilderscheibe überall spärlich vorhanden.

Kopf mit Fühlern nicht von *C. viridulus* verschieden, nur sind die Fühler etwas weiter voneinander entfernt eingelenkt.

Halsschild in der Form nicht von *C. viridulus* verschieden, nur besitzt die Scheibe hinter der Mitte keine Längserhöhung und die Körnelung ist auf der gesamten Scheibe gleichförmig und nirgends von Punkten durchsetzt.

Flügeldecken in bezug auf Form und Punktierung ebenfalls nicht von *C. viridulus* verschieden, nur ist der Außenwinkel des Apex weniger stark zugespitzt.

Pygidium: In der Mitte des Apikalbereiches deutlich sehr flach der Länge nach eingedrückt.

Beine: Hinterschenkel weder außen noch innen gekielt. Tarsen schlanker, besonders 1. Glied der Vordertarsen deutlich länger als bei *C. viridulus*.

Länge: 10.3–11.3 mm.

Typen: Holotype ♂: Formosa, Laopi, Mt. Hozan, 20.IV.1978, Kezuka und 1 ♂ Paratype: Formosa, Takao Hsien, Laopi, Sempei, 8.IV.1981, Kezuka, ex coll. Probst (coll. Holzschuh).

C. viridulus sieht der neuen Art äußerst ähnlich und unterscheidet sich von ihr in erster Linie durch auf der Unterseite nirgends verdichteter Behaarung, fehlendem Längsstreifen neben dem Schildchen, eine schmale, punktierte, längliche Stelle vor der Scheibenmitte des Halschildes beim ♂, sowie je eine ebensolche jederseits etwas vor der Mitte an den Seiten, im Apikalbereich nirgends vertiefte Pygidiumscheibe, ge-

gekielte Hinterschenkel und weniger schlanke Tarsen. Hayashi (Osaka), dem ich diese neue Art vorgelegt habe, neigte zur Ansicht, daß sie eine Subspezies von *C. eleodes* (Fairmaire) darstellt. Letztere scheint der neuen Art aber wohl nur durch die fast zeichnungslosen Flügeldecken ähnlich zu sein und unterscheidet sich von ihr vor allem durch viel robustere Gestalt, eher gelbgrüne Färbung und wesentlich breitere Vordertarsen beim ♂. *C. eleodes* scheint mir, abgesehen von der Flügeldeckenzeichnung, sehr ähnlich dem *C. nepalensis* Hayashi zu sein.

Halme distans n. sp.

Abb. 24.

Färbung: Braun bis pechbraun, Kopf und Halsschild meist deutlich dunkler, Flügeldecken apikalwärts heller, Fühler und Beine manchmal einfärbig braun; ohne metallischen Anflug. Flügeldecken mit einer schmalen, geraden, erhabenen, elfenbeinweißen Querbinde etwas vor der Mitte, welche manchmal den Seitenrand, die Naht aber nicht erreicht.

Behaarung: Mit einer Anzahl sehr langer, abstehender, weißer Haare bekleidet, die entlang der Halsschild- und Flügeldeckenmitte, sowie der Innenseite der Fühler braun gefärbt sind; auf den Flügeldecken sind die Haare gegen die Seiten kürzer. Dicht, anliegend, weiß behaart ist die abgeschnürte Halsschildbasis, das Schildchen, der Außenrand der Episternen der Mittelbrust und die Hinterecken der Hinterbrust. Ein paar weiße, anliegende Haare noch auf der Oberkante der Schenkel. Stirn und Scheitel sehr schütter, locker anliegend, weiß behaart.

Kopf etwa so breit wie der Halsschild am Vorderrand; stark aber nicht besonders dicht punktiert, glänzend; Stirn vom Clypeus nicht auffallend getrennt; Wangen von etwa halber Augenlänge. Fühler kurz, sie reichen beim ♂ nur wenig über die helle Querbinde der Flügeldecken, beim ♀ noch etwas kürzer, besonders die drei letzten Glieder stark verdickt, die fünf Basalglieder relativ stark punktiert; 1. Glied so lang wie 3. oder 5., $1.7 \times$ so lang wie 2., $1.1 \times$ so lang wie 4. und $1.25 \times$ so lang wie 6.

Halsschild fast $1.3 \times$ länger als in der Mitte breit, am Apex $1.2 \times$ breiter als an der Basis; die Seiten gleichmäßig gerundet, zur Spitze wenig, zur Basis gleich nach der Mitte stark verengt. Scheibe vor dem Apex nicht, vor der Basis stark abgeschnürt, hoch gewölbt und sehr grob und sehr dicht punktiert, glänzend.

Flügeldecken $2.4 \times$ so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten bis zur Mitte gerade, dann deutlich verbreitert. Scheibe

gleichmäßig gewölbt, hinter dem Schildchen höchstens etwas verflacht; Punkte in der basalen Hälfte so grob wie am Halsschild, aber deutlich weniger dicht gestellt, in der apikalen Hälfte nach hinten rasch feiner werdend, am Apex nur feine Pünktchen vorhanden; glänzend.

Beine kurz, die Keule der Hinterschenkel ist etwas kürzer als deren Stiel, 1. Glied der Hintertarsen $0.7 \times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 4.2–4.8 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 5.V.1986, native collector (coll. Holzschuh). 8 Paratypen: 6 ♀ mit denselben Daten, 25.IV.–1.V.1986 und 1 ♂ 1 ♀ ebenfalls von demselben Fundort, 1400–1500 m, 29.IV. und 3.V.1982, T. Shimomura (coll. Shimomura und Holzschuh).

H. cleriformis Pascoe, von dem mir ein mit der Type von *H. saccomanti* Pic verglichenes Exemplar vorliegt, unterscheidet sich deutlich von der neuen Art durch breiteren Körper, etwas metallischem Glanz, dichter punktierte und apikal kaum verbreiterte Flügeldecken.

Halme pulverosa n. sp.

Abb. 25.

Färbung: Pechbraun, Kopf und Halsschild etwas dunkler, Taster und Tarsen braun. Halsschild mit deutlicher metallischem Anflug als die Flügeldecken. Flügeldecken etwas vor der Mitte mit einer schmalen, erhabenen, von der Naht nach außen zuerst geraden, dann etwas schief zum Seitenrand absteigenden, elfenbeinfarbenen Querbinde.

Behaarung: Die lang abstehenden Haare ganz ähnlich wie bei der vorher beschriebenen Art, nur sind sie auf den Schenkeln und Schienen noch länger und auf der Innenseite der Fühler ebenfalls hell gefärbt; kürzere, abstehende Haare an den Seiten der Flügeldecken. Dicht, anliegend weiß behaart ist ebenfalls die abgeschnürte Halsschildbasis, das Schildchen, der Außenrand der Mittelbrust, die Hinterecken der Hinterbrust aber umfangreicher und auch die basalen Sternite so behaart. Nicht dicht, aber deutlich anliegend weiß behaart sind der Kopf, die Fühler, die Schenkel und der Spitzenbereich des Flügeldeckenapex. Der Halsschild mit kurzen, abstehenden, weißen Härchen relativ dicht bekleidet und dadurch grau erscheinend.

Kopf so breit wie der Halsschild am Apex; die Stirn sehr fein und dicht längsrunzelig punktiert, der Scheitel etwas stärker punktiert; wenig glänzend; Clypeus von der Stirn deutlich etwas vertieft abgesetzt. Wangen etwa von halber Augenlänge, letztere relativ flach gewölbt. Fühler reichen bis zur Mitte der Flügeldecken, apikal sind sie etwas

weniger stark verdickt als bei *H. distans*, nur die ersten drei Basalglieder sind relativ stark punktiert; 1. Glied so lang wie 5., $1.7 \times$ so lang wie 2., $1.1 \times$ so lang wie 3. und fast $1.2 \times$ so lang wie 4. oder 6.

Halsschild in bezug auf Form und Wölbung z.B. der *H. chatterjeei* Gardner oder *H. rufofemorata* Pic ähnlich: Etwa $1.2 \times$ so lang wie in der Mitte breit, Apex fast $1.2 \times$ breiter als die Basis, die Seiten nach vorne deutlich, zur Basis noch stärker verengt. Scheibe vor dem Apex nur seitlich flach eingedrückt, an der Basis stark abgeschnürt; hoch gewölbt, im Zentrum aber etwas verflacht, überall stark und dicht punktiert, die Zwischenräume fein punktuliert und daher etwas matt.

Flügeldecken $2.4 \times$ so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten sehr wenig verengt und ab der Mitte wieder leicht verbreitert. Scheibe ziemlich gleichmäßig gewölbt, hinter dem Schildchen geringfügig eingedrückt. Punkte in der basalen Hälfte nur etwas stärker als am Halsschild, an den Schultern und neben der Naht vor der Querbinde etwas weniger dicht; in der apikalen Hälfte nur im vorderen Teil stark, wenig dicht, im Apex nur sehr undeutlich und flach punktiert; Zwischenräume, besonders im Apex, etwas runzelig, daher nicht besonders glänzend.

Beine schlank, die Keule der Hinterschenkel ist etwas kürzer als der Stiel, 1. Glied der Hintertarsen ist $0.9 \times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 5.4 mm.

Holotype ♀: N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 1400–1500 m, 2.V.1982, T. Shimomura (coll. Holzschuh).

Von *H. grisescens* Gressitt & Rondon unterscheidet sich die neue Art allein schon durch die nicht umfangreich kurz weißlich tomentierten Flügeldecken.

Artimpaza patruelis n. sp.

Abb. 26.

Die neue Art ist mit *A. lineata* (Pic) am besten zu vergleichen.

Färbung mit *A. lineata* gut übereinstimmend: Schwarz, Flügeldecken fast immer sehr deutlich dunkel metallisch grün, gegen den Apex zu oft mehr oder weniger umfangreich pechbraun aufgehellt, selten ganz pechbraun, oft auch der Halsschild und die Unterseite, seltener auch der Kopf mit metallisch grünem Anflug; die Tarsen und Fühler zur Spitze, sowie die Taster braun; Schenkelkeulen in der Regel sehr deutlich abstechend rotbraun gefärbt, selten nur undeutlich heller. Flügeldecken im Gegensatz zu *A. lineata* jedoch einfärbig, selten jede Decke mit kurzer, schmaler, brauner Längslinie in der Mitte der basalen Hälfte.

Behaarung: In bezug auf die zahlreichen, lang abstehenden Haare fast am ganzen Körper, die feine, etwas dichte weiße Behaarung nach dem basalen Drittel beiderseits der Flügeldeckennaht und die dicht, anliegend weiß tomentierten Stellen am Halsschild (schmale Querbinde vor der Mitte und je ein Fleck beiderseits der Basis), Schildchen und Unterseite (Seiten der Mittelbrust, Seiten der Hinterbrust im Apikal-

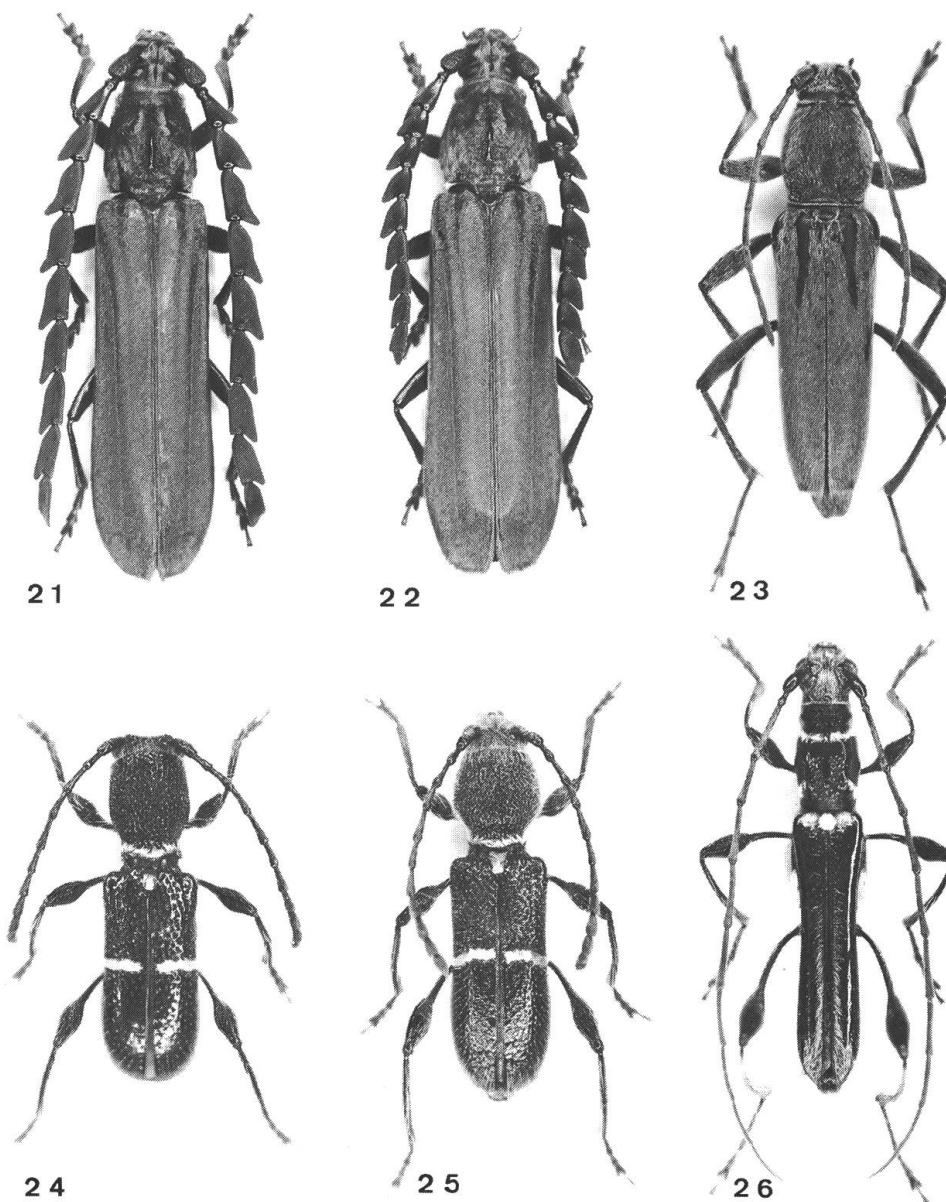


Abb. 21–26: Habitus von: 21, *Erythresthes shimomurai* n.sp., ♂ Holotype. 22, ditto, ♀ Paratype. 23, *Chlorophorus probsti* n.sp., ♂ Holotype. 24, *Halme distans* n.sp., ♂ Holotype. 25, *H. pulverosa* n.sp., ♀ Holotype. 26, *Artimpaza patruelis* n.sp., ♂ Holotype.

bereich, ein breites Querband auf allen Sterniten) mit der Vergleichsart gut übereinstimmend, aber zusätzlich ist noch auf den Flügeldecken die Basis in der Höhe des Schildchens sehr dicht weiß tomentiert und der Apikalbereich ist fein, relativ dicht weiß behaart.

Kopf dicht und fein runzelig punktiert, Wangen kurz. Fühler reichen beim ♂ um mindestens 2 Glieder über die Flügeldecken, beim ♀ werden letztere oft nicht erreicht, 1. Glied an der Basis dichter punktiert; 3. Glied 1.8× länger als 1., 1.4× länger als 4., 1.1× länger als 5. und genau so lang wie 6.

Halsschild in der Form und Punktierung ziemlich gut mit *A. lineata* oder *A. dehra* Gardner übereinstimmend, nur ist beim ♂ die scharf begrenzte, fein skulptierte, matte Fläche an den Seiten bedeutend kleiner und reicht nicht auf die Oberseite der Scheibe.

Flügeldecken ebenfalls wie bei *A. lineata*, auch in bezug auf die Punktierung, nur ist auch der Apex umfangreich fein punktuliert und daher etwas matt. Das Abdomen ist, genau von oben betrachtet, an den Seiten der Flügeldecken deutlich sichtbar.

Länge: 8.0–13.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 1400–1500 m, 10.V.1982, T. Shimomura (coll. Holzschuh). 8 ♂, 23 ♀ Paratypen mit denselben Daten, gesammelt zwischen 28.IV. und 17.V.1982 (coll. Shimomura, Niisato, NHM-Basel und Holzschuh).

Die ♂-Type von *A. lineata* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch eine lange, gelbbraune Längsbinde auf jeder Flügeldecke, nicht dicht weiß tomentierte Basis derselben, normal spärlich punktierten und nicht relativ dicht weiß behaarten Apex der Flügeldecken und durch die bedeutend größere, matte Fläche an den Seiten des ♂-Halsschildes.

Artimpaza mimetica n. sp.

Abb. 27.

Sehr ähnlich der vorher beschriebenen Art.

Färbung mit *A. patruelis* übereinstimmend, nur sind die Beine meist dunkel, bzw. pechbraun, die Schenkelkeulen aber nie abstechend rotbraun gefärbt und der Kopf meist deutlich metallisch. Jede Flügeldecke ebenfalls entweder nur dunkel metallisch grün oder aber bei der Hälfte der vorliegenden Exemplare mit einem kurzen, mehr oder weniger heller braunen Längsstreifen in der basalen Hälfte.

Behaarung: Die lang abstehende Behaarung ist ebenfalls nicht verschieden. Die feine, weiße Behaarung beiderseits entlang der Flügeldeckennaht ist deutlich lockerer gestellt und greift nicht auf den Apex

über. Die sehr dichte, anliegend weiße Tomentierung ist auf dem Schildchen und der Unterseite wie bei der Vergleichsart, jedoch nicht auf der Flügeldeckenbasis neben dem Schildchen vorhanden; am Halsschild ist nicht nur ein schmaler Querstreifen vor der Scheibenmitte dicht weiß behaart, sondern auch ein solcher etwas vor der Basis.

Kopf ebenfalls dicht und fein runzelig punktiert, Wangen kurz. Fühler ähnlich lang, manchmal reichen sie beim ♂ um mehr als 3 Glieder über die Spitze der Flügeldecken, 1. Glied umfangreicher, dicht und gegen die Basis etwas runzelig punktiert; 3. Glied doppelt so lang wie 1., $1.5 \times$ länger als 4., fast $1.2 \times$ länger als 5. und $1.1 \times$ länger als 6.

Halsschild in der Form und Punktierung gut mit *A. patruelis* über-einstimmend, nur ist beim ♂ die scharf begrenzte Fläche an den Seiten zwischen den beiden weiß tomentierten Querbinden relativ stark, ziemlich dicht und tief punktiert.

Flügeldecken etwas breiter als bei *A. patruelis*, das Abdomen wird seitlich vollkommen bedeckt, Apex jeder Decke ebenfalls nadelspitz. Punktierung etwas umfangreicher, im Apex nicht zusätzlich fein punktuliert, glänzend.

Länge: 7.3–12.1 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 1400–1500 m, 29.IV.1982, T. Shimomura (coll. Holzschuh). 13 ♂, 11 ♀ Paratypen mit denselben Daten, gesammelt zwischen 28.IV. und 10.V.1982 (coll. Shimomura, Niisato, NHM-Basel und Holzschuh).

A. lineata und *A. patruelis* unterscheiden sich von der neuen Art hinreichend durch die fehlende dicht weiß tomentierte Querbinde vor der Halsschildbasis und die beim ♂ nur fein skulptierte Fläche an den Halsschildseiten, letztere Art noch durch die neben dem Schildchen sehr dicht weiß behaarte Flügeldeckenbasis und den etwas dichter weiß behaarten Apex der Decken.

Lamiinae

Hypocacia shimomurai n. sp.

Abb. 28.

Ausgenommen durch die nicht queren unteren Augenloben und die nicht flachen Fühlerhöcker paßt die neue Art recht gut in die Gattung *Hypocacia* Breuning.

Färbung: Schwarz.

Behaarung auf dem Kopf überwiegend gelblich anliegend mit wenigen dunklen Haarsprenkeln, hinter den oberen Augenloben auf einem

breiten Streifen fast kahl, feinst dunkelbraun behaart; auf dem Hals-
schild ebenso gelblich behaart, mit je einer breiten, dunklen, fast kahlen,
unregelmäßig begrenzten Längsbinde jederseits der Mitte und je zwei
solchen schmäleren an den Seiten; Schildchen unscheinbar dunkel be-
haart mit wenigen hellen Haaren längs der Mitte; Flügeldecken sehr
dicht aber feinst dunkelbraun tomentiert und mit zahlreichen verschie-
den kleinen, unregelmäßigen, gelblichen und schmal grau eingefaßten
Haarfleckchen übersät, je ein größerer solcher Haarmakel befindet sich
jederseits auf der Mitte der Scheibe (Abb. 28); Fühler schwärzlich be-
haart, das 1. Glied umfangreich grau und gelblich gesprenkelt, das 2.
und 3. Glied in der basalen Hälfte nicht besonders dicht weiß, das 4.–8.
in der basalen Hälfte und das 9. im basalen Drittel dicht weiß geringelt;
Beine dunkel behaart, die Schenkel überwiegend gelblich gefleckt, die
Schienen auf der Unterseite überwiegend weißlich, an der Basis schmal
und etwa in der Mitte breiter gelblich gefleckt, 1. und 2. Tarsenglied
einfärbig weiß, 3. Glied einfärbig dunkel behaart; Unterseite überwie-
gend gelblich behaart mit einigen dunklen Stellen an den Seiten. Lange,
schräg abstehende Haare stehen wenig dicht und sind überall gleich-
mäßig verteilt; Fühler innen gefranst, die Glieder 1–3 auch außen ab-
stehend, 4. Glied an der Innenseite in der apikalen Hälfte mit sehr
dichter, schwarzer Haarbürste.

Kopf: Stirn etwa so hoch wie breit; Fühlerhöcker mäßig erhaben,
die Stirn dazwischen sehr breit V-förmig vertieft; Augen ziemlich fein
fazettiert, tief ausgerandet aber die beiden Loben breit miteinander
verbunden, untere Loben deutlich etwas höher als breit und so groß wie
die Wangen. Zwischen der sehr feinen Punktulierung stehen ein paar
wenige deutliche Punkte. Fühler kürzer als der Körper, 1. Glied am
Apex mit nach außen stark vortretender, innen offener Narbe, dicht und
fein punktiert, mit ein paar größeren Punkten dazwischen; 3. Glied
1.2× länger als 1., 1.1× länger als 4., 2.1× länger als 5. und 3.2×
länger als 6.

Halsschild an der breitesten Stelle knapp hinter der Basis fast 1.3×
breiter als lang, Basis so breit wie der Apex, die Seiten zur Basis leicht
geschwungen verengt. Scheibe weit vor dem Apex deutlicher quer nied-
ergedrückt als etwas vor der Basis. Überall punktuliert und einzeln,
nicht besonders stark punktiert, die Punkte im Basalteil etwas raspel-
artig.

Schildchen quer, apikal abgestutzt.

Flügeldecken 2.15× länger als an den Schultern breit, nach hinten
parallel, Apex breit abgerundet; Scheibe hoch gewölbt, hinter dem

Schildchen an der Naht etwas verflacht, die Scheibe erscheint daher außen jederseits etwas erhöht. Im basalen Drittel stark aber nicht dicht punktiert, die Punkte reibeisenartig, bzw. mit einem deutlichen Körnchen an ihrem Vorderrand, besonders deutlich nahe der Deckenbasis, gegen den Apex werden die Punkte allmählich feiner.

Unterseite: Prosternalfortsatz nach hinten allmählich geneigt, niedriger als die Hüften; Mesosternalfortsatz vorne schmal, senkrecht abfallend.

Beine: Schenkel mäßig verdickt, Schienen außen ohne Furche.

Länge: 12.3 mm.

Holotype ♀: Taiwan, Taoyuan Pref., Nr. Ssuling, 1100 m, 20.III.1983, T. Shimomura (coll. Holzschuh).

Similosodus (s. str.) torui n. sp.

Abb. 29.

Färbung: Rotbraun bis dunkelrotbraun; Flügeldecken beiderseits entlang der Naht etwas heller rotbraun, sonst dunkelrotbraun.

Behaarung: Überall fein bräunlichgrau, anliegend behaart; am Kopf ist diese kurze Behaarung sehr stark wolkig gelagert; am Hals- schild ist sie überwiegend nur braun gefärbt und jederseits der Mitte

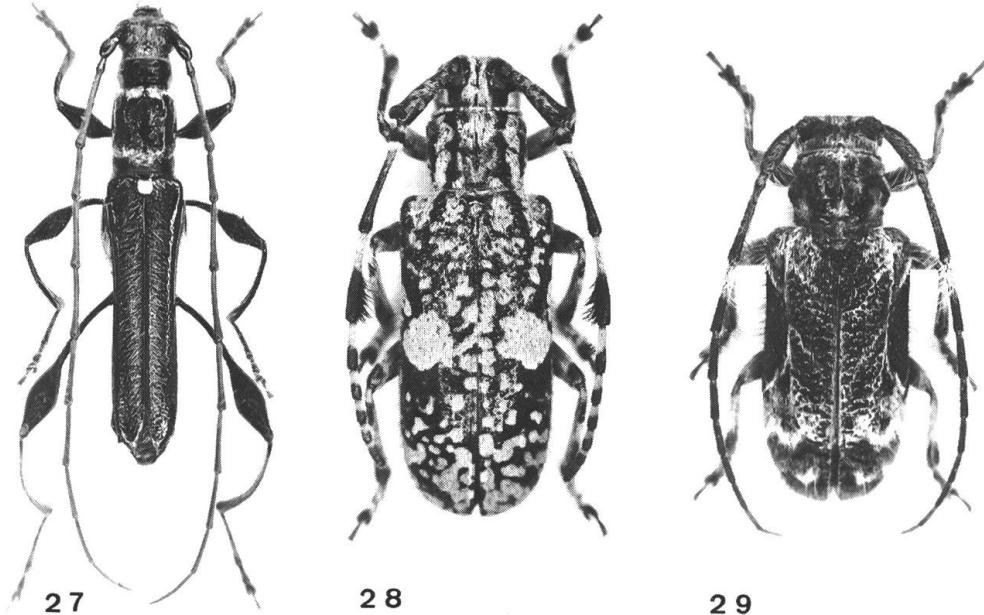


Abb. 27–29: Habitus von: 27, *Artimpaza mimetica* n. sp., ♂ Holotype. 28, *Hypocacia shimomurai* n. sp., ♀ Holotype. 29, *Similosodus torui* n. sp., ♀ Holotype. Alle Aufnahmen wurden im Fotolabor der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien durch Frau M. Gschwandt angefertigt.

befindet sich in der basalen Hälfte ein spärlich behaarter, dunkler, undeutlich begrenzter Längsfleck; auf den Flügeldecken vor der Mitte eine breite, dunkelbraun behaarte Querbinde, die von sehr schmalen gelblichen und zum Teil weiß gefärbten Längs- und Schrägbinden durchzogen wird, auf dem Absturz noch zwei untereinander und vom Apexrand gleich weit entfernte, schmale, unscharf begrenzte, zackige Querbinden, die wohl den Seitenrand, nicht aber die Naht erreichen (Abb. 29); die Fühler vom 4.–10. Glied dunkler behaart, das 4. Glied in der basalen Hälfte dicht weiß geringelt; Schienen im Spitzenbereich dunkelbraun, sonst überwiegend weißlich behaart. Überall ziemlich dicht, lang abstehend, heller oder dunkler braun behaart, die auf weiß tomentiertem Grund stehenden langen Haare sind ebenfalls weiß gefärbt; alle Fühlerglieder rundum lang abstehend behaart.

Kopf: Augen grob fazettiert, tief ausgerandet, beide Loben durch eine Ozellenreihe miteinander verbunden, untere Loben mindestens doppelt so lang wie die Wangen; Stirn stark quer, zwischen den flachen Fühlerhöckern ganz flach vertieft – fast eben; deutlich, weitläufig punktiert. Fühler reichen nur wenig über den Körper, 1.–3. Glied etwa so stark wie am Kopf punktiert, die Zwischenräume aber stark und dicht punktuliert; 3. Glied 1.3× länger als 1., 1.1× länger als 4., fast 1.7× länger als 5. und doppelt so lang wie 6.

Halsschild zwischen den seitlich deutlich vorspringenden, aber breit abgerundeten Beulen 1.3× breiter als lang, an der Basis gut 1.1× breiter als lang, Basis wenig breiter als der Apex. Scheibe jederseits der Mitte mit je einer größeren, flachen Beule, davor leicht quer niedergedrückt. Weitläufig, fein reibeisenartig, auf den Scheiben- und Seitenbeulen viel größer reibeisenartig gekörnt; glänzend.

Flügeldecken 2× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten parallel, Apex breit abgerundet. Scheibe gewölbt, jederseits vor der Mitte neben der Naht flach, schräg niedergedrückt, der Eindruck nach außen gut begrenzt. Überall nicht besonders dicht punktiert, die Punkte sind an der Basis mäßig stark und tragen am Vorderrand jeweils ein deutliches Körnchen, im Mittelabschnitt sind sie einfach gebildet, aber fast stärker, am Apex sind sie nur äußerst fein; glänzend.

Unterseite und Beine: Prosternalfortsatz niedriger als die Hüften, Mesosternalfortsatz zum Vorderrand allmählich geneigt. Schenkel mäßig stark gekeult.

Länge: 8.0 mm.

Holotype ♀: Taiwan, Taoyuan Pref., Nr. Ssuling, 900 m, 14.IV.1981, Toru Shimomura (coll. Holzschuh).

Durch die Zeichung sieht die neue Art manchen *Egesina* Pascoe- oder *Mispila* Pascoe-Arten nicht unähnlich, sie unterscheidet sich von ersteren durch die grob fazettierten und nicht geteilten Augen und von letzteren durch das längere 3. Fühlerglied.

Adresse des Verfassers:
Carolus Holzschuh
Forstliche Bundesversuchsanstalt
Institut für Forstschutz
A-1131 Wien